

Aufs Wasser für einen guten Zweck

RUDERN: Benefiz-Regatta des RV Rauxel kommt Krebspatienten in RE zugute

VON OLAF KRIMPMANN

CASTROP-RAUXEL/RE.

Dass der Sport bei schweren Erkrankungen helfen kann, die Auswirkungen zumindest zu lindern, ist bekannt. Es muss dabei nicht zwangsläufig das Rudern sein. Aber Rudern kann eben auch helfen, und zwar im konkreten Fall mitbarer Münze.

Der RV Rauxel wird in diesem Jahr auf seinen obligatorischen Rudertag verzichten und am Samstag, 29. September, dafür Ausrichter einer ganz besonderen Regatta sein.

Die Stiftung „Leben mit Krebs“ richtet seit sieben Jahren Ruderregatten aus. Nach Möglichkeit an wechselnden Orten und ganz klar mit wachsendem Erfolg. Nun wird der RVR an der Wartburginsel den

weißen Fleck, den das Ruhrgebiet bis jetzt noch darstellte, ausfüllen und als Ausrichter fungieren.

„Rudern gegen Krebs“ heißt das Projekt, an dem bundesweit schon mehr als 7000 Sportler teilgenommen haben. Mit dem Erlös der Veranstaltung, an der Vereine, private Gruppen oder Firmen teilnehmen können, werden Sport- und Bewegungsprojekte für Menschen mit Krebs unterstützt.

Im konkreten Fall kommt der Erlös dem Prosper-Krankenhaus in Recklinghausen zugute. Der Dattelner Dr. Jens Jakschik, Chefarzt am Prosper, ist bekanntermaßen seit Jahren leidenschaftlicher Rudersportler und die ganze Familie dem RV Rauxel eng verbunden. Was liegt also näher,

als dort das Projekt „Rudern gegen Krebs“ zu unterstützen?

Elf Regatten wird „Rudern gegen Krebs“ 2012 bundesweit ausrichten, wie Stefan Grünwald-Fischer für die Stiftung erläutert. Jede Regatta erzielte bislang einen Erlös zwischen 7500 und 32000 Euro. „Das kommt eben immer ganz darauf an, wie viele Boote gemeldet sind.“ Mit etwa 60 rechnet der RV Rauxel; damit wäre eine recht ordentliche Regatta zusammen.

Der RVR stellt dazu auch die „Manpower“. Da jedes gemeldete Boot in der Regel mit Ruder-Laien besetzt ist, umfasst die Startgebühr von 250 Euro für einen Vierer auch ein umfassendes Trainingsprogramm durch die „Profis“ des RV Rauxel. Sollte der Verein seine Kapazitäten überschrei-

ten, stünde bereits der RV Datteln bereit, um auszuhelfen, wie Stefan Teschlade sagt. „Insgesamt brauchen wir damit um die 50, 60 Helfer“, sagt der Abteilungsleiter.

300 Meter in einem „gutmütigen Boot“

Gerudert wird eine Strecke von etwa 300 Metern, dann allerdings unter Wettkampfbedingungen. „Aber keine Angst, gerudert wird in Gig-Vierern. Das sind ganz gutmütige Boote“, wie Stefan Grünwald-Fischer schmunzelnd meint. Auch wenn der Hintergrund ernst ist, soll der Spaß an der Bewegung und am sportlichen Vergleich an erster Stelle stehen. Genau so, wie es am anderen Ende sein soll. Denn das Sport und Bewegung Erkrankten ein Stück weit über ihre Krankheit helfen können, steht wissenschaftlich außer Frage.

„Richtige Ernährung und Sport bringen Menschen zurück auf den richtigen Weg“, sagt Birgit Stahnke, Kaufmännische Direktorin im Prosper-Krankenhaus. Der mit dem Erlös anvisierte Ausbau des physiotherapeutischen Angebots der Klinik komme dabei auch gesunden Menschen zugute.

Schließlich stünden viele Angebote des Prosper-Krankenhauses auch Menschen zur Verfügung, „die nicht krank sind, sondern einfach etwas für ihren Bewegungsapparat tun wollen“. Das können viele schon am 29. September beim RVR, wenn es heißt: Rudern gegen Krebs.



Sie legen sich in die Riemen: Stefan Grünwald-Fischer von der Stiftung „Leben mit Krebs“, Birgit Stahnke, Kaufmännische Direktorin am Prosper-Krankenhaus, und Stefan Teschlade, Vorsitzender der Ruderabteilung im RV Rauxel. —FOTO: KRIMPMANN

Anmeldungen sind ab sofort möglich

Ab sofort können sich Teams für den Wettbewerb „Rudern gegen Krebs“ am 29. September beim RV Rauxel anmelden. Dabei ist ganz egal, ob Sportvereine, Firmen oder private Gruppen teilnehmen.

Die Regatta ist geplant in der Zeit von 11 bis 16 Uhr, der RV Rauxel wird an der Wart-

burginsel – die nur einen Steinwurf entfernt liegt von Recklinghausen-Suderwich – in dieser Zeit ein buntes Familienprogramm anbieten.

Die Teilnahmegebühr liegt bei 250 Euro, wobei 50 Euro für die Organisation verwendet werden. Der Rest kommt in einen Topf und wird nach Abzug aller Kosten ans Prosper-Krankenhaus Recklinghausen gespendet. Das wird

damit sein Angebot an Bewegungsprogrammen für Krebspatienten ausbauen. Mit 6500 Euro ist bereits ein Sponsor eingestiegen.

Eine Mannschaft besteht aus vier Athleten. Gerudert wird über eine Distanz von rund 300 Metern. Die Boote stellt der RV Rauxel, der auch das Mentorenprogramm leitet. Das heißt, dass jedes Team im Vorfeld in mehreren

Einheiten auf dem Wasser auf die Rennen vorbereitet wird.

Gerudert wird in den Klassen Frauen, Männer und Mixed, am Ende wird unter den schnellsten Booten das Super-Finale ausgefahren. Anmeldeschluss ist der 25. August. Anmeldungen unter

@ www.rudern-gegen-krebs.de und www.rv-rauxel.de